

Eine mitwachsende Karte gestalten

Eine didaktische Umsetzungsidee zum Buch „Otto von Irgendwas“ von Peter Stamm



Tania Baftijari & Adrian Eggimann

Erarbeitet im Rahmen des Seminars FDDE.2, PH, Solothurn

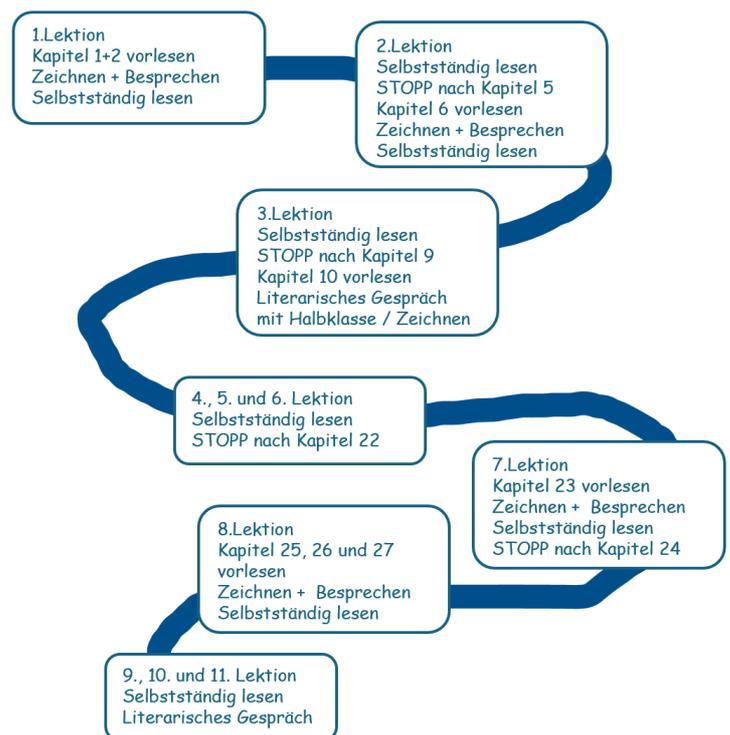
Betreut durch Beatrice Bürki

Aufgabenstellung

Lesen/Vorlesen - Darstellen - Besprechen - Lesen/Vorlesen ...

Die Kinder erhalten den Auftrag, eine „mitwachsenden Karte“ zu gestalten, die alle Schülerinnen und Schüler individuell anfertigen. Die Karte dient der visualisierenden Verarbeitung des Gelesenen und fördert sowohl das Leseverständnis als auch die imaginative Auseinandersetzung mit dem Text. Durch die kontinuierliche Erweiterung im Verlauf der Lektüre soll ein vertieftes Textverständnis aufgebaut werden. Die unterschiedliche gestalteten Karten bilden zudem eine Grundlage für den Austausch in der Klasse und eröffnen Raum für vergleichende Gespräche über Perspektiven, Wahrnehmungen und inhaltliche Deutungen.

Das Buch «Otto von Irgendwas» eignet sich besonders, weil es eine fantasievolle und zugleich vielschichtige Erzählwelt eröffnet, die zahlreiche Anknüpfungspunkte für imaginative und gestalterische Zugänge bietet. Die detailreichen Beschreibungen von Figuren und Räumen fördern das sinnverstehende Lesen und laden zur kreativen Umsetzung ein.



Für einen ersten Austausch im Anschluss an die Lektüre ist die Form des literarischen Gesprächs geeignet. Dabei regt die Klassenlehrperson ein Gespräch an mit offenen Fragen wie beispielsweise:

„Welche Figur gefällt dir besonders?“

„Würdest du gerne in die Rolle der Hauptfigur schlüpfen?“

„Was würdest du an ihrer/seiner Stelle in Situation X tun?“

Anbei haben wir einen möglichen Verlauf der Unterrichtsreihe skizziert:

Wie die Karte aussehen könnte

Anbei ist eine beispielhafte Umsetzung abgebildet. Sie dient als Beispiel für die Lehrperson, nicht für die SchülerInnen. Die Material- / Gestaltungswahl steht der Lehrperson frei (Farben, Struktur, Karton, Naturalien, usw.). Es wäre auch denkbar, dies den SchülerInnen frei zu überlassen.



Es wird den Gestaltenden ebenfalls freigestellt, worauf der Fokus gelegt wird und wie dies dargestellt werden kann. In diesem Beispiel lässt sich das Schloss aufklappen und liefert Einblicke in die Innenräume:



Was in welchen Kapiteln beschrieben wird

Nachfolgend ist für die Lehrpersonen zusammengefasst, welche Merkmale im Buch beschrieben werden, die dann auch auf der Karte festgehalten werden können. Es soll nicht der Anspruch gestellt werden, alle diese Aspekte abzubilden. Die nachfolgende Auflistung dient lediglich als Übersicht für die Lehrperson. Wir empfehlen, dass sich die SchülerInnen auf den Bereich des Schlosses und des Schlossparkes beschränken. Falls sie die weitere Umgebung wie das Baumhaus, das Dorf und die Schule ebenfalls darstellen möchten, sind auch entsprechende Merkmale hier aufgeführt.

Kapitel 1 + 2 vorlesen

und dann das SCHLOSS und den SCHLOSSPARK darstellen lassen

Merkmale:

- Schloss mit zwei Türmen, Wendeltreppe hoch zu den Zimmern, Fenster zu allen Seiten.
1 Turm: Zimmer wie Sporthalle, gehört Jenö
- mindestens zehn Schlafzimmer: Ballsaal mit vielen Otto-Gemälden, Bibliothek, Rauchsalon, Musikzimmer, riesige Küche mit gusseisernem Herd und Kupferpfannen, Kontor mit Tresor, Audienzzimmer
- Schlosspark mit Wasserbecken, Hecken, Skulpturen, künstlichen Felsen, kleine Grotten, Labyrinth, Küchengarten

Kapitel 6 vorlesen

und dann den KÜCHENGARTEN und das GÄRTNERHÄUSCHEN darstellen

Merkmale:

- 2. Turm: Zimmer wie ein Museum, mit vielen alten Möbeln, Teleskop am Fenster, gehört Herrn Roscoe (Kapitel 5)
- Einfahrt hinunter zu grossem Tor, hohe Mauer
- hinter einem Eichenhain liegt der Küchengarten
- Treibbeete, Gewächshäuser mit Gemüse und Blumen
- kleines Häuschen mit rotem Ziegeldach, kleine Wiese vor dem Häuschen, Birnenspalieren an den Wänden
- Garten ist gepflegt

Kapitel 11 vorlesen

und dann das BAUMHAUS und die UMGEBUNG darstellen

Merkmale:

- Weg führt durch Wiesen, Felder, dann Wald, Natur wild, unaufgeräumt, spannend, über Hügel, durch Unterholz, Brombeerranken (Kapitel 10)
- großer, uralter Baum an einer Lichtung, in einer hohen Eiche, mit Wänden, Dach aus Ästen und Plane
- Fensteröffnungen, Luke im Boden
- Sicht auf Hügel, Täler, Schloss, Dorf, Berge
- Regenwasserfass, Feuerstelle, Klo mit Lochstuhl (Kapitel 12)

Kapitel 13 vorlesen

und dann die SCHULE darstellen

Merkmale:

- früher ein Kloster, liegt am Hügelrand beim Dorf (Kapitel 11 & 13)
- groß, mehrere Nonnen leben und arbeiten dort

Kapitel 23 vorlesen

und dann das LABYRINTH darstellen

Merkmale:

- Terrasse mit Blechtischen, durch Terrassentür ins Foyer, breite Treppe die in den ersten Stock führt
- Im Tresor sind der Familienschmuck und alte Dokumente in Kurrentschrift (Kapitel 17)
- In der Bibliothek gibt es Lesesessel (Kapitel 18)
- Im Park gibt es einen Teich mit einem Ruderboot, einen Reitsaal, Springbrunnen (Kapitel 21 – 23)
- In der Speisekammer gibt es Schränke, gefüllt mit Zucker, Mehl, Öl, Teigwaren, Reis, Konservendosen etc., einen begehbaren Kühlschrank mit Riesigen Fleischstücken, Käse, Milch usw. (Kapitel 21)
- Ein Paravent vor einem Kamin (Kapitel 21)

- Das Schloss hat einen Ost- und Westflügel, einen grossen Kiesplatz vor der Terrasse, eine Mauer umschliesst die Terrasse und darunter ist eine Wiese, die bis zum Teich reicht
- Labyrinth aus zwei Meter hohen, dichten Hecken
- in der Mitte ein kleiner Turm mit Aussicht auf die ganze Anlage

Kapitel 25 vorlesen

und dann den TUNNEL, den TEICH, den WASSERFALL und das BOOTSHAUS darstellen

Merkmale:

- unterirdischer Tunnel führt zum Wasserfall (Kapitel 24)
- Wasserfall am Teichufer, Zugang zum Tunnel
- Teich ca. 100 m lang, mit Insel und Pavillon, linkes Ufer bewaldet
- Bootshaus auf kleiner Lichtung, Holz, rot gestrichen, schwarzes Ziegeldach, zwei Boote
- Trauerweide am Ufer

Kapitel 27 vorlesen

und dann den TUNNEL zum Schloss darstellen

Merkmale:

- Tunnel führt in beide Richtungen: zum See ("Lacus") und zum Schloss ("Castellum")
- endet in geheimem Kellerraum im Schloss
- Zeitmaschine, Archivraum, Kassenbücher, Geheimtür hinter Regal führt in Weinkeller

Weitere handlungs- und produktionsorientierten Aufgaben

Nachfolgend ist eine Auswahl an Zusatzaufträgen aufgeführt. Wir empfehlen, einige davon auszusuchen, um diese mit allen SchülerInnen durchzuführen. Dadurch setzen sich diese vertiefter mit den Figuren und der Geschichte auseinander. Weitere Zusatzaufträge können für die schnelleren SchülerInnen dienen.

Ab Kapitel 2:

- Malt einen eurer eigenen Ur-Ur-Ur-Vorfahren und einen Bilderrahmen darum
- Erstelle zu einer oder mehreren Figuren einen Steckbrief, den du später auch mit weiteren Informationen ergänzen kannst
- Wörter-Schatztruhe: Hast du für dich neue spannende oder komische Wörter entdeckt? Dann notiere diese und schreibe dahinter eine kurze Erklärung, was die Wörter bedeuten
- Würdest du gerne mit Otto tauschen? Was spricht dafür? Was dagegen? Schreibe eine Liste mit Stichworten

Ab Kapitel 6:

- Was für Gärten gibt es eigentlich? Es gibt Schloss-Gärten, ... und wie unterscheiden sie sich? Notiere (z.B. in einem Mindmap) die Merkmale der unterschiedlichen Gärten

Ab Kapitel 11:

- Fotografiert in eurer Freizeit ein Baumhaus, druckt es aus und bringt es mit
- Zeichnet euer eigenes Traum-Baumhaus. Was darf auf keinen Fall fehlen?
- Welche Baumarten kennst du? Mache ein Mindmap mit den Eigenschaften Welcher Baum eignet sich am besten für ein Baumhaus und wieso?

Ab Kapitel 13:

- Was weißt du über Klöster und Nonnen? Wieso sind die Frauen dort? Weshalb kleiden sie sich so? Was tun sie den ganzen Tag? Was dürfen sie und was nicht? Schreibe alles in Stichworten auf (z.B. in einem Mindmap)

Ab Kapitel 23:

- Zeichne auf dem Pausenplatz mit Kreide ein Labyrinth. Funktioniert die Linke-Hand-Technik? Schaffen es die anderen Kinder in der Pause hindurch? Was kannst du machen, damit es schwieriger wird?
- Die Angestellten von Otto fahren gegen Ende des Buches in die Ferien. Beschreibe, was eine der Figuren in den Ferien erleben könnte

Ab Kapitel 25:

- Bastelt in Gruppen aus einer Papierrolle (z.B. In Geschenkpapier lange Streifen einschneiden) euren eigenen Wasserfall. Ihr könnt ihn bei der Türe des Klassenzimmers aufhängen

Ab Kapitel 27:

- Wenn ihr eine Röhre auf dem Spielplatz habt, schreibt in der Mitte in die eine Richtung «Lacus» und in die andere «Castellum». Falls keine Röhre da ist, könnt ihr das sonstwo mit Kreide hinschreiben
- Gibt es im Keller des Schulhauses vielleicht auch eine Zeitmaschine, die für wenige Sekunden die Zeit zurückdrehen kann? Wie würde diese aussehen? Beschreibe oder zeichne

Weitere Zusatzaufträge:

- Wenn du mit deinen Freunden alleine im Schloss wärst, was würdet ihr euch kochen? Schreibe ein Rezept
- Schreibe einen Brief an eine der Figuren
- Was hast du gemeinsam mit der Figur?
- Was ergeben sich für offene Fragen / Gedanken?

Lehrplan 21 Kompetenzen

- D.2.A.1.g verfügen über ein Lesetempo, das dem Textverstehen dient.
- D.3.C.1.e können ihre Gedanken im Gespräch einbringen, im Austausch verdeutlichen und ihre Meinung mit einem Argument unterstützen.
- D.6.A.1.d können die Sichtweise einzelner Figuren erkennen und sich in sie hineinversetzen (z.B. indem sie die Figuren darstellend spielen).
- D.6.A.1.e können wesentliche Eigenschaften der Figuren, Orte und Handlungen in altersgerechten Geschichten oder einzelnen Szenen erkennen und auf folgende Arten damit umgehen: gestaltend vorlesen (z.B. Lesetheater), szenisch darstellen (z.B. Standbild, Pantomime, Stegreiftheater), schreibend umsetzen (z.B. Textanfang/-schluss ergänzen, aus der Sicht einer Figur schreiben), zeichnerisch umsetzen (z.B. Figurengalerie).
- D.6.A.2.e können im Gespräch unter Anleitung ihre eigene Leseart des literarischen Textes formulieren.
können unter Anleitung beschreiben, wie Figuren, Orte oder Handlungen auf sie wirken.
- D.6.A.2.f entwickeln Interesse am Austausch unterschiedlicher Lese-, Seh- oder Hörerfahrungen eines literarischen Textes und vergleichen ihr Textverstehen.
können ihr Verständnis des literarischen Texts mit Textstellen belegen.

Viel Vergnügen bei der Umsetzung!